



## Es drohen Gentech-Hefe & Kunstwein: **US-Pakt trifft unsere Winzer besonders hart**

Gentech-Hefe, Barrique-Tropfen, die nie ein Eichenfass gesehen haben, und auch sonst Kunstweine, die mit echtem Rebensaft nichts mehr zu tun haben – genau dieser US-Fusel droht uns durch TTIP. Unsere (Bio-)Winzer schlagen Alarm – doch außer Lippenbekenntnissen kam von Österreichs Politikern noch keine Hilfe.

„Selbstverständlich gibt es in den Vereinigten Staaten vor allem auf dem Biosektor grandiose Wine-Makers, doch die sind in der Minderzahl“, schildert Österreichs Paradowinzerin Christine

VON MARK PERRY  
UND LUKAS LUSETZKY

Saahs aus der Wachau (NÖ). Sie hat sich der konsequentesten Anbauweise, dem Demeter-Wein, gewidmet, der sogar die geheimnisvollen Mondphasen berücksichtigt. Doch dieses Engagement ist durch den Pakt bedroht. Denn TTIP öffnet Tür und Kellertor für eine Millionen-Hektoliter-Schwemme an Billigstweinen, die nicht den hohen EU-Standards und schon gar nicht jenen in Ös-

terreich entsprechen – ein echter Wettbewerbsnachteil.

Zum immer wieder kolportierten TTIP-Handelsvorteil für heimische Winzer: Es gibt bereits entsprechende Abkommen, die den problemlosen Export der rotweißbrotten Tröpferln jenseits des großen Teiches ermöglichen. Und zwar ganz ohne Gentechnik oder künstliche Aromatisierung! Für ihren absolut naturreinen Anbau hat die Familie Saahs übrigens schon weltweite Prämierungen eingeholt.



Winzerin Christine Saahs warnt vor TTIP – doch die heimischen Politiker beließen es bisher bei Lippenbekenntnissen!

Foto: Gabriele Moser